



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Amrita Organics spendet für GZO-Mitarbeiter

Zum Jahresabschluss erreichte ein Dankeschön-Gruß mit einer Sachspende die MitarbeiterInnen des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis in Erbach. >> Seite 2



Es weihnachtete in der InA gGmbH

Alljährlich und immer wieder zum selben Zeitpunkt ist am 24. Dezember Weihnachten, eine schöne Tradition, die es mit ihren Bräuchen weiterhin zu pflegen gilt. Weihnachten ist für viele Menschen aber auch die Zeit der Besinnung und Einkehr, die Zeit Freunde und Verwandte zu treffen und die Zeit sich vom hektischen Alltag in ein paar besinnliche Tage zurückzuziehen. >> Seite 2

Jahrgang 16 - Ausgabe 350 / 21. Januar 2022

Gesundheit

Geburtsabteilung des Erbacher Gesundheitszentrums: Virtuelle Angebote und persönliche Betreuung

Ab Februar wieder monatliche Online-Infoabende für werdende Eltern

VON TANJA KOCH

Erbach. Insgesamt 540 Kinder wurden im vergangenen Jahr im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) in Erbach geboren. Damit stieg die Zahl der Geburten weiter an, nachdem im Jahr davor (2020) 527 Geburten gezählt wurden. Und auch in den ersten Tagen des neuen Jahres konnten bereits mehr Geburten als im Vorjahreszeitraum vermerkt werden.

Ab Februar bieten die Fachfrauen der Geburtsabteilung wieder monatlich Online-Infos an, die bequem von zu Hause gehört und gesehen werden können. Die speziellen Sprechstunden der Hebammen finden nach Terminvereinbarung direkt in den Räumen der Geburtsabteilung statt.

In regelmäßigen Abständen stellt die Geburtsabteilung des GZO das Leistungsportfolio der Geburtsklinik vor. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gibt es dieses Angebot bereits seit Ende 2020 für die werdenden Eltern mit einem Online-Infoabend unter Moderation von Frau Dr. med. Reka Sipos, Fachärztin der Frauenklinik. Es werden u. a. die Möglichkeiten der Geburt und die Betreuung vor, während und nach der Entbindung vorgestellt. In einem virtuellen Rundgang gibt es Einblicke in die Kreißsäle und die Entbindungsstation. Auch erhalten die werdenden Eltern Infos zu



Das Wiegen des Neugeborenen in den ersten Tagen nach der Geburt im GZO. Foto: GZO

den aktuell gültigen Regelungen, die nach den Vorgaben der Verordnungen des Landes erstellt wurden. Der nächste Online-Infoabend für werdende Eltern findet am 9. Februar um 19 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an und erhalten die Zugangsdaten.

Online-Infos zur Säuglingspflege bietet Sandra Rapp, die als Gesundheits- und Kinderkrankenschwester in der Geburtsabteilung der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH in Erbach tätig ist. Sie gibt ganz praktische Tipps, beispielsweise zum Baden und zur Körperpflege des Babys. Hier findet der erste Termin 2022 am 19. Februar statt. Anmeldung auch hier per E-

mail oder telefonisch zum Erhalt der Zugangsdaten.

Sprechstunden

Die speziellen Sprechstunden zur Geburtsvorbereitung (Hebammen-Sprechstunde) sowie die Hebammen-Nachsorge finden nach telefonischer Anmeldung statt. Hier können u. a. Fragen und Wünsche rund um die Geburt besprochen werden, die Hebamme bietet Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden und es gibt Tipps für die erste Zeit mit dem Kind. Informationen und Terminvereinbarungen sind telefonisch möglich.<<

Pflege

Gertrud Henrich feiert 25-jähriges Arbeitsjubiläum

Hoher persönlicher Einsatz für das Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Gertrud Gertrud Henrich kam als gelernte Großhandelskauffrau mit 15-jähriger Berufspraxis im Jahr 1995 zum Zentrum Gemeinschaftshilfe. Dort hat sie das Finanzwesen maßgeblich mit aufgebaut und ständig weiterentwickelt. Innerhalb der Organisationsstruktur des Zentrums Gemeinschaftshilfe, der Pflegezentrum Odenwald GmbH, der Pflegestiftung Odenwald und der Pflegeservice Odenwald gGmbH hat sie eine hervorgehobene Stellung und ist eine wichtige Ansprechpartnerin für deren Geschäftsführer Michael Vetter.



Zum Arbeitsjubiläum von Gertrud Henrich beim Pflegezentrum Odenwald haben Geschäftsführer Michael Vetter und die KollegInnen herzlich gratuliert. V.l.n.r.: Silke Götz, Gert Rüdiger von Neindorff, Michael Vetter, Gertrud Henrich, Bianca Zimmermann, Yvonne Reinhardt und Annegret Hoffmann.

Für die Gremien erstellt sie die Wirtschaftspläne und legt dem Wirtschaftsprüfer die Jahresergebnisse zur Prüfung vor. Auch für die zahlreichen regulären behördlichen Prüfungen in den Betrieben ist Gertrud Henrich die erste Ansprechpartnerin im Hause.

Hinzu kommen noch Sonderaufgaben von Geschäftsführer Michael Vetter. So hat Gertrud Henrich einen großen Anteil auch bei den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten bis zur Eröffnung der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl im Oktober 2013. Neben den vielen Ei-

genleistungen, die erbracht wurden, hat sie die Ausschreibungen mit anschließender Auftragsvergabe für die Fremdfirmen zum Abschluss vorbereitet. Im Dezember 2020 hat Gertrud Henrich noch zusätzlich die Aufgaben der Stellvertretenden Geschäftsführerin beim Zentrum Gemeinschaftshilfe übernommen.

In einer Feierstunde, bei der alle Anwesenden geimpft waren und einen negativen Corona-Test nachweisen mussten, hat sich Geschäftsführer Michael Vetter bei der Jubilarin herzlich für die langjährige Zusammenarbeit bedankt.<<

Soziales

Alternative Wohnformen im Alter attraktiv

Bürger-Befragung bietet Impulse für Altenhilfeplanung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Ältere Menschen im Odenwaldkreis sind mit ihrer Wohnsituation im Allgemeinen zufrieden, wünschen sich aber mehr Tagesangebote, eine bessere ärztliche Versorgung in den Ortsteilen und einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs. Neben dem Wohnen im bisherigen Umfeld stoßen auch andere Wohnformen auf Zustimmung, das gilt auch für Mehrgenerationenhäuser. Das sind einige der wichtigsten Ergebnisse einer Befragung unter Bürgerinnen und Bürgern ab 50 Jahren, die der Odenwaldkreis in Auftrag gegeben hat.

Federführend für die Organisation der Online-Umfrage war Anette Kalberlah, die Altenhilfe- und Sozialplanerin des Odenwaldkreises. Durchgeführt wurde die Befragung im Herbst 2021 von der IZGS Beratung GmbH aus Darmstadt. Hierfür hatte das Land Hessen dem Odenwaldkreis 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Befragung dient als Grundlage für die Umsetzung einer integrativen und kooperativen Alten- und Pflegeplanung.

Große Bürger-Beteiligung

Kalberlah zeigte sich gemeinsam mit Sonja Knoll, der Geschäftsführerin der IZGS Beratung GmbH, und der Projektgruppe positiv überrascht von der Anzahl der Teilnehmenden: „Wir hatten bei der Planung eine Beteiligung von 500 Personen angestrebt. Letztlich konnten wir auf 739 legitimierte Antworten zurückgreifen. Das zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger im Odenwaldkreis ihre Zukunft gern mitgestalten wollen“, so Kalberlah.

Bei der Auswertung konzentrierte man sich schwerpunktmäßig auf die Kommunen und örtlichen Gegebenheiten im Odenwaldkreis. Den Großteil der Teilnehmenden bildeten mit 65 Prozent Frauen zwischen 50 und 70 Jahren, 35 Prozent waren Männer.

Aus den Rückmeldungen konnte geschlossen werden, dass die teilnehmenden Personen eher zur mittleren und oberen Einkommensschicht gezählt werden können, die meist im Eigenheim, oftmals zusammen mit einem Partner und Kindern leben. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation wurden sowohl in den Kernstädten als auch in den dazugehörigen Orts- und Stadtteilen mit „sehr hoch“ bewertet. Nicht verwunderlich also, dass 75 Prozent der Befragten angaben, auch im Alter im Odenwald wohnen bleiben zu wollen.

In den Kernstädten spielen hierbei die positiv bewerteten allgemeinen Versorgungsangebote, wie zum Beispiel Ärztedichte, Einkaufsmöglichkeiten und städtisches Leben eine wichtige Rolle. In den Teilgemeinden ist es eher die gute dörfliche Gemeinschaft, die die Zufriedenheit mit der aktuellen Lebenssituation ausmacht. Wird die pflegerische

Versorgung am derzeitigen Wohnort in allen Regionen noch als gut empfunden, zeigt sich Handlungsbedarf vor allem bei den Tagesangeboten für Seniorinnen und Senioren wie beispielsweise Treffs oder Tagesstätten, bei der ärztlichen Versorgung in den Teilgemeinden und ganz massiv beim Angebot des öffentlichen Nahverkehrs. Die Bewertungen werden dabei von den Zentren zu den Ortsteilen schlechter. Vor allem die schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr beeinflusst die Bewertung für die Eignung des Wohnortes im Alter.

Wohnen bei Kindern eher keine Option

Dennoch erfährt bei der Frage danach, wie die Teilnehmenden im Alter leben möchten, das Wohnen im bisherigen Umfeld, beispielsweise nach Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit und mit Unterstützung durch ambulante Hilfen, die größte Zustimmung. Betreutes Wohnen, Umzug in ein anderes barrierefreies Umfeld und gemeinschaftliches Wohnen sind ebenfalls mehrheitlich vorstellbar. Hier sind alternative Wohnkonzepte wie Mehrgenerationenhäuser eine attraktive Zukunftsperspektive. Gewünscht sind dabei Wohneinheiten mit möglichst zwei bis drei Zimmern, auf einer Fläche zwischen 60 und 75 Quadratmeter.

Die stärkste Ablehnung erfährt das Wohnen im Pflegeheim. Das Wohnen bei oder mit den eigenen Kindern ist für viele (zukünftige) Seniorinnen und Senioren keine wünschenswerte Option ist und wird ebenfalls mehrheitlich abgelehnt.

Neben der Wohnform im Alter wird das Hilfe- und Freizeitangebot zukünftig eine große Rolle spielen. Gesehen wird hier ein deutlicher Bedarf vor allem in den Kategorien praktische Hilfe im Alltag und pflegerische Hilfen. Aber auch Unterstützung bei Behörden ist ein präsent Thema. Beispielsweise sind aktuelle Informationsangebote des Landratsamtes, etwa die des Pflegestützpunkts zur Wohnraumberatung und zur Wohnungsanpassung, noch zu wenig bekannt.

Vor Weihnachten waren die Ergebnisse der Umfrage bereits mit Fachleuten besprochen worden. An der zweiten Pflegekonferenz, zu der der Odenwaldkreis eingeladen hatte und die online stattfand, hatten zwanzig Vertreter sozialer Einrichtungen aus der Region sowie der Städte und Gemeinden teilgenommen.

Fragen zur der Bürger-Umfrage beantwortet Anette Kalberlah vom Pflegestützpunkt unter der Telefonnummer 06062 70-1577 oder per E-Mail a.kalberlah@odenwaldkreis.de. <<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Sämtliche Texte wurden von den Kundinnen und Kunden selbst verfasst

Industrie Kaufmann sucht neuen Wirkungskreis.

Ausgebildeter Industriekaufmann mit eigenem Auto und Führerschein sucht neuen Wirkungskreis. Gute EDV Kenntnisse MS Office, SAP R/3, NSK, Awiso, Geschäftsgeschäft und Vollstreckungsrecht (öffentlich-rechtlich). Gerne in der Sachbearbeitung Import / Export, Kreditorenbuchhaltung — Debitorenbuchhaltung, Mahnwesen oder OP-Verwaltung. **Chiffre: 2022-01**

Suche Vollzeitstelle als Hauswirtschafter

Erlerner Hauswirtschafter mit Erfahrung in der Essenzzubereitung, Hausreinigungen und Grundkenntnisse in der Wäschepflege sucht im Raum Erbach und Umgebung eine Vollzeitstelle. Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Teamfähigkeit stehen bei mir an erster Stelle. **Chiffre: 2022-02**

Suche eine Stelle im Einzelhandel oder als Security Mitarbeiterin

Junge, zuverlässige, 30-jährige Frau sucht im Einzelhandel eine Verkaufertätigkeit. Gerne aber auch da hier bereits Erfahrungen gesammelt wurden, im Bereich Security Mitarbeiterin als Ordner oder Kontrollleur. Gute Deutschkennt-

nisse in Wort und Schrift sowie EDV Kenntnisse vorhanden. **Chiffre: 2022-03**

Produktionsmitarbeiterin sucht eine Stelle im Einzelhandel

21-jährige Produktionsmitarbeiterin sucht ab sofort eine Stelle im Einzelhandel. Berufserfahrungen konnte ich bereits im Bereich als Lagermitarbeiterin beim Picken und Packen mit Scanner sammeln und biete Ihnen gerne zum Kennenlernen ein Praktikum an und freue mich über Ihre Zuschriften. **Chiffre: 2022-04**

Suche neue Herausforderung

Ausgebildete Mediengestalterin Print mit Weiterbildung zum geprüften Medienfachwirt Print und Ausbildererscheinungsschein sucht wegen Umzug in den Odenwald eine neue Herausforderung. Während meiner Ausbildung zur Mediengestalterin konnte ich ein gutes Gespür für Typografie, Form und Farbe entwickeln und durfte mein Können in viele Printprojekte integrieren. Bei meiner Prüfung zur Medienfachwirtin habe ich eine Gesamtplanung konzipiert, die sich von der SWOT-Analyse über die Zielgruppendefinition, der Marketingziele und -strategien bis hin zu der Entwicklung von Mar-

ketingmaßnahmen, sowie die Realisierung der Medienprodukte erstreckt. **Chiffre: 2022-05**

Suche neuen Wirkungskreis

Erfahrener Pianist für Ballettschulen, Magister Artium in Musikwissenschaften (Erziehungswissenschaft und Kunstgeschichte) sucht neuen Wirkungskreis in Deutschland. Ich habe über 20 Jahre (in Yokohama, Japan) Erfahrungen sammeln dürfen bei meinen Auslandsaufenthalten in der Klavierbegleitung für Kinder und Jugendliche bei Proben und Aufführungen, Pädagogische Begleitung, Musikalische Früherziehung. Ich spreche Japanisch fortgeschritten und Englisch verhandlungssicher. Einen Führerschein der Klasse B besitze ich auch. **Chiffre: 2022-06**

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -

Hans-Dieter Schöneck
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

Es weihnachtete in der InA gGmbH

Tradition für mehr Struktur im Alltag

VON ELINA HOPP

Erbach. Alljährlich und immer wieder zum selben Zeitpunkt ist am 24. Dezember Weihnachten, eine schöne Tradition, die es mit ihren Bräuchen weiterhin zu pflegen gilt. Weihnachten ist für viele Menschen aber auch die Zeit der Besinnung und Einkehr, die Zeit Freunde und Verwandte zu treffen und die Zeit sich vom hektischen Alltag in ein paar besinnliche Tage zurückzuziehen.

Für viele Teilnehmende aus dem Leistungsbezug des Sozialgesetzes II jedoch ist Weihnachten ein Tag wie jeder andere auch. Freunde sind längst Vergangenheit, die Familie, sofern überhaupt noch Kontakte bestehen, wünschen keinen Kontakt und die althergebrachten Weihnachtsbräuche gehören mancherorts nur noch in das Reich der vergangenen Kinderträume. Erschwerend verhindert die Corona-Pandemie Treffen mit Familienangehörigen und den vielleicht wenigen Freunden und Bekannten. Einsamkeit machte sich breit – doch genau an dieser Stelle griff die InA gGmbH federführend mit der Maßnahme „GetBack“, einer Integrationsmaßnahme für Langzeitarbeitssuchende aus dem Leistungsbezug des SGB II, auf eine langbewährte und jährlich wiederkehrende



Coaches der InA mit dem Projektweihnachtsbaum (v.l.n.r.: Dr. Abed-Ali Wehbi, Matthias Bayerl, Jörg König und Heiko Langenfeld) Foto: InA gGmbH

Tradition zurück. Nämlich das Projekt „Weihnachtsbaum“, das von den Teilnehmenden geplant und durchgeführt wurde.

Die Kursteilnehmenden mussten nicht lange von den verantwortlichen Coaches Claudia Ruth Dick und Jörg König begeistert werden. „Es war schön zu sehen, wie schnell sich unsere Kundinnen und Kunden mit eigenen Ideen und kreativen Ansätzen in das Projekt einbrachten.“

so Claudia Ruth Dick und Jörg König. Zu einem erfolgreichen Projekt gehören Planung, Budget, Ideen und auf jeden Fall auch tatkräftige Hilfe und Unterstützung. Die Teilnehmenden bildeten kleine Teams und entschieden die für ein Weihnachtsbaumprojekt wichtigen Fragen wie: Wer organisiert den Baum, wer kümmert sich um den Schmuck und wer besorgt das dafür notwendige Budget?

„Es gibt nicht viele Dinge in einem Geschäftsleben, für das man gerne Geld ausgibt,“ so Siegfried Eberle, der Geschäftsführer der InA. „Doch für diese Art von Projekten, machen wir sehr gerne den Geldbeutel auf. Wir sehen in diesen Projekten mehrere positive Effekte für unsere Kunden. Manche gewinnen in der Gemeinschaft Freundschaften, die über die Maßnahme hinaus Bestand haben und andere gewinnen in unserem Weihnachtsprojekt die notwendige psychische und seelische Stütze, die in den ruhigen Weihnachtstagen helfen kann.“

Nachdem eine hochgewachsene Tanne besorgt wurde, ging es auch schon in die Endphase des Projekts. Der Baumschmuck war hergestellt worden und die Lichterketten, noch im Bestand aus den vergangenen Projekten, mussten auf ihre Funktionalität überprüft werden.

Am 22. Dezember stellten die Teilnehmenden dann das fertige Projekt auf und so konnten sich sowohl die Kundinnen und Kunden der InA gGmbH wie auch die nicht im Urlaub befindenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem wieder einmal gelungenen Projekt der Maßnahme „GetBack“ erfreuen. Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA steht mit dem Kommunalen Job-Center in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. <<

Gesundheit

Amrita Organics spendet für GZO-Mitarbeiter

Großzügige Sachspende an über 1.100 Mitarbeiter



Symbolische Übergabe eines Spendenkorbs mit gespendeten Produkten der Firma Amrita Organics v.l.n.r. Andreas Schwab (Geschäftsführer GZO), Marta Garcia und Simon Stiefel (Amrita Organics) Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

VON TANJA KOCH

Erbach. Pünktlich zum Jahresabschluss erreichte ein Dankeschön-Gruß mit einer Sachspende die MitarbeiterInnen des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis in Erbach. Die Firma Amrita Organics spendete allen MitarbeiterInnen

Lovely CHAI Tee und für die Mitarbeiterschaft der COVID-Stationen gab es zudem Duschgels. Geschäftsführer Andreas Schwab bedankte sich im Namen der Belegschaft für die großzügige Spende an die über 1.100 Mitarbeiter des Gesundheitszentrums. <<

Wirtschaftsservice

Virtueller Neujahrsempfang

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Zum Jahresbeginn schauen wir zuversichtlich nach vorne und bieten mit unserem virtuellen Neujahrsempfang „Stammtisch Zoom-Meeting“ des Gründungsnetzwerkes Odenwald am 26. Januar um 19 Uhr die Mög-

lichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de

Sie erhalten den Link am Vortrag per E-Mail.<<

Stellenangebote

Mit dem flächendeckenden Ausbau von Breitbandverbindungen nimmt der Odenwaldkreis eine Führungsrolle unter den ländlichen Regionen ein. Breitband ist die Basis-Infrastruktur für die Digitalisierung der Gesellschaft. Sie ist damit die Basis für Innovationen, wirtschaftliche Dynamik und Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Der Odenwaldkreis mit seinen zwölf Kommunen plant nun den erweiterten, flächendeckenden Glasfaserausbau für rund 44.300 Haushalte und kommunalen Einrichtungen. Die Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerative Energien mbH als kreisnahe Projektmanagementgesellschaft sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Projektmanager (m, w, d)

Nähere Informationen unter www.oreg.de/stellenangebote



Wirtschaftsservice

Betriebe und Gründer:innen für Projekt „Follow ME“ gesucht

Jetzt bewerben für Unterstützung bei Online-Sichtbarkeit

Im Januar 2022 ist das neue „Follow ME“-Projekt des Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH gestartet, für das sich interessierte Unternehmen mit Sitz im Odenwaldkreis noch bis 31.01.2022 bewerben können.

Ziel

Follow ME bietet insgesamt zehn kleineren Unternehmen oder Existenzgründer:innen mit aussichtsreichen Gründungsvorhaben die Chance, ihre Sichtbarkeit im Web zu erhöhen. Betriebe bis maximal 50 Mitarbeiter werden bei der Strategieentwicklung für ihren Online-Auftritt und der Auswahl möglichst geeigneter Kanäle und Maßnahmen begleitet. Die Beteiligten sollten zudem die Bereitschaft mitbringen, über ihre Erfahrungen in einem Blog zu berichten. Im Blog www.followme-odw.de werden die teilnehmenden Unternehmen vorgestellt und man kann sowohl die Fortschritte des Onlinesichtbarwerdens als auch die entsprechenden Ergebnisse mitverfolgen.

„Das Projekt ist als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht und richtet sich besonders an Unternehmen, die bisher noch nicht online sichtbar sind oder erst in geringem Maße digital präsent sind und jetzt erste Schritte in Richtung Online-Sichtbarkeit gehen,“ betont Gabriele Quanz, Referatsleiterin beim Wirtschafts-Service der OREG mbH.

Eine Bewerbung ist bis 31.01.2022 unter 06062 9433-62 oder g.quanz@oreg.de möglich.<<

Das Projekt „Follow ME“ wird gefördert durch:



Impressum:

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Sandra Stabolidis
Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062 9433-81
E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Odenwälder Journal Medienhaus GmbH
Nelkenstr. 1, 64750 Lützelbach

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis
ENTEKA Plus GMBH

Design/Layout:
Rainer Kaffenberger (OREG)

Satz:
Sandra Stabolidis (OSVG)

In Kooperation:

